

Stadthalle Germering
Eigenbetrieb der Stadt Germering

Wirtschaftsplan
2017

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan „Stadthalle Germering“ für das Haushaltsjahr 2017

1. Allgemeines

Die Stadthalle Germering ist ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Die Stadthalle wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 05.08.1993 geführt.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse und Erträge basieren grundsätzlich auf den erzielten Erträgen der Stadthalle im Jahr 2016 und in den Vorjahren.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Aus dem Haushalt der Stadt sind 1.439.600 € für den laufenden Betrieb, 0 € für Zinsen, 0 € für Tilgungen und 307.900 € für Investitionen auszugleichen.

Die Abschreibungen werden vom Eigenbetrieb getragen.

Die Verwaltung der Kredite übernimmt die Stadtkämmerei für die Stadthalle.

4. Stellenplan

Das Personal der Stadthalle Germering ist im Stellenplan der Stadt enthalten und im Wirtschaftsplan der Stadthalle aufgeführt.

Germering,

Andreas Haas
Oberbürgermeister

Wirtschaftsplan 2017

des Städtischen Eigenbetriebs „Stadthalle Germering“ für das Wirtschaftsjahr 2017.

Aufgrund des Art. 95 GO i. V. mit § 13 ff. der EBV erlässt der Stadtrat Germering folgenden Wirtschaftsplan:

§1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 1.192.000 € und Aufwendungen auf 3.367.600 € und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 2.483.500 € festgesetzt.

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen im Vermögensplan wird auf 0 € festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen werden auf € 0 festgesetzt.

§4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 153.350 € festgesetzt.

§5

Dieser Wirtschaftsplan tritt mit dem 01. Januar 2017 in Kraft.

Germering,

Andreas Haas
Oberbürgermeister

Erfolgsplan 2017
Stadthalle der Stadt Germering

	2016	2017
1. Umsatzerlöse	1.089.000 €	1.165.000 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>27.000 €</u>	<u>27.000 €</u>
	1.116.000 €	1.192.000 €
Aufwendungen für den Veranstaltungsbereich	<u>615.500 €</u>	<u>668.000 €</u>
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	615.500 €	668.000 €
4. Personalaufwand		
a) Entgelte für tariflich Beschäftigte	725.300 €	754.000 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 53.500	<u>172.200 €</u> 897.500 €	<u>177.200 €</u> 931.200 €
5. Abschreibungen		
auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	712.000 €	736.000 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	940.950 €	1.029.400 €
7. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.049.950 €	-2.172.600 €
8. Sonstige Steuern	5.050 €	3.000 €
9. Jahresverlust	2.055.000 €	2.175.600 €
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresverlustes:		
Aus dem Haushalt der Stadt für den laufenden Betrieb auszugleichen:	1.343.000 €	1.439.600 €
auf neue Rechnung vorzutragen:	712.000 €	736.000 €

Vermögensplan 2017

Einnahmen

Verfügbare Mittel

	2016	2017
Normalabschreibung	712.000 €	736.000 €
Zuschuss der Stadt zur Verlustabdeckung	1.343.000 €	1.439.600 €
Zuschuss der Stadt für Investitionen	501.800 €	307.900 €
	2.556.800 €	2.483.500 €

Ausgaben

Benötigte Mittel

	2016	2017
Investitionen	501.800 €	307.900 €
Verlust aus Erfolgsplan	2.055.000 €	2.175.600 €
	2.556.800 €	2.483.500 €

Umsatzerlöse	2016	2017
Kartenverkauf	550.000 €	600.000 €
Erlöse aus Saalmieten, Standmieten und Tiefgarage	412.000 €	440.000 €
Erlöse aus Wohnung, Gastronomie	62.000 €	60.000 €
	1.024.000 €	1.100.000 €
Sonstige Erlöse (Sponsoring, Werbeerlöse)	65.000 €	65.000 €
sonstige betriebliche Erträge	27.000 €	27.000 €
Personalkosten		
Entgelte für tariflich Beschäftigte	655.300 €	679.000 €
Beschäftigungsentgelte	70.000 €	75.000 €
Sozialabgaben	118.050 €	121.400 €
Versorgung	53.500 €	55.200 €
Beihilfen	650 €	600 €
	897.500 €	931.200 €
Aufwendungen aus Eigenveranstaltungen (Gastspiele, Events)	600.000 €	650.000 €
Aufwendungen aus Fremdveranstaltungen (Vermietungen)	15.500 €	18.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen		
Reinigung	107.000 €	110.000 €
Instandhaltung - Gebäude	200.000 €	271.000 €
Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik	66.700 €	50.700 €
sonstige Verwaltungskosten Haus	4.400 €	4.400 €
Wartungsgebühren	113.000 €	110.000 €
Leasing Kopierer	1.000 €	2.000 €
Strom	94.000 €	90.000 €
Gas	81.600 €	83.500 €
Werkzeuge, Kleinteile	800 €	1.000 €
Unterhalt Freizeitanlagen / Pflanzenpflege (Bauhof)	7.900 €	9.000 €
Bewachung Gebäude und Außenanlagen	9.000 €	9.000 €
Müllbeseitigung	4.800 €	5.500 €
Wasserversorgung	11.000 €	12.000 €
Versicherungen	41.000 €	43.000 €
Aus- und Fortbildung	1.500 €	1.500 €
Marketing (Kultur, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit)	65.000 €	68.000 €
Druckkosten	59.000 €	63.000 €
Bewirtung Gäste, Presse	650 €	750 €
Bürobedarf	3.000 €	2.500 €
EDV-Bedarf, Internet (in 2017 Homepage) und DATEV	9.500 €	29.000 €
Bücher und Zeitschriften	800 €	800 €
Porto und Telefon	8.550 €	8.500 €
Dienstreisen, Messen, Tagungen	2.800 €	2.800 €
Rechts- und Beratungskosten	6.000 €	9.500 €
Mitgliedsbeiträge	2.150 €	2.150 €
sonstige Ausgaben (Sitzungsgelder/Verwaltungskostenersatz)	7.000 €	7.000 €
Dienstleistungen Dritter (Bauhof / Bauunterhalt und technische Betreuung durch das städtische Bauamt)	32.800 €	32.800 €
	940.950 €	1.029.400 €
Abschreibungen	712.000 €	736.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.049.950 €	- 2.172.600 €
Grund-, Kfz-, Körperschafts-, und Gewerbesteuer	5.050 €	3.000 €
Jahresverlust	2.055.000 €	2.175.600 €

Finanzplan 2017 – 2020

<i>Verfügbare Mittel (in TEUR)</i>	2017	2018	2019	2020
Normalabschreibung	736	750	753	753
Zuschuss der Stadt zur Verlustabdeckung	1.440	1.350	1.365	1.389
Zuschuss der Stadt für Investitionen	308	429	213	235
	2.484	2.529	2.331	2.377

Benötigte Mittel (in TEUR)	2017	2018	2019	2020
Investitionen	308	429	213	235
Verlust aus Erfolgsplan	2.176	2.100	2.118	2.142
	2.484	2.529	2.331	2.377

Stellenplan 2017

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen
15	1
11	2
9	3
8	6 (davon eine Stelle mit 19,5 Stunden)

Investitionen 2017 – 2020

Investitionen 2017		
A1. Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	94.000 €	
A2. Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Erneuerung der Zentraldimmeranlage im Orlandosaal; Umrüstung auf LED-Technik	51.900 €	
B. Erneuerung der Tische in den Tagungsräumen, 100 Stck.	42.000 €	
C. Umrüstung/Erneuerung Parksysteem TG auf Barcodetechnik	35.000 €	
D. Erneuerung HD-Beamer Orlandosaal	35.000 €	
E. Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	25.000 €	
F. Büromöbel Verwaltung	20.000 €	
G. Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2017 gesamt		307.900 €
Investitionen 2018		
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Untersuchung energetischer Aspekte der Erneuerung Wärme-/Kälte-/Warmwassererzeugung	60.000 €	
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung LED-Technik	46.000 €	
Erneuerung der Funkmikrofonanlagen wegen Umstellung DVB-T2	25.000 €	
Erneuerung der Tische für den Orlandosaal, 250 Stck.	93.000 €	
Neue Schließanlage (Chiptechnologie) Innen- und Außenbereich	200.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2018 gesamt		429.000 €
Investitionen 2019		
Empfohlende TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	45.500 €	
Erneuerung Möblierung/Ausstattung Künstlergarderoben	45.000 €	
Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	30.000 €	
Erneuerung der Tische für den Amadeussaal	37.000 €	
Planung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwassererzeugung	50.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2019 gesamt		212.500 €
Investitionen 2020		
Empfohlende TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	50.000 €	
Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	20.000 €	
Erneuerung der Tonanlagen für die Tagungsräume	10.000 €	
Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwassererzeugung, Teil 1	150.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2020 gesamt		235.000 €

Erläuterungen zu den Investitionen 2017

Im Wirtschaftsplan 2016 war für die Investitionen im Jahr 2017 ein Betrag von 200.500 € vorgesehen. Dieser Betrag erhöht sich auf 307.900 €. Diese Änderung erklärt sich wie folgt:

Von den für 2016 geplanten Maßnahmen A1 - Umrüstung auf LED-Technik - in Höhe von 68.500 € werden im Jahr 2016 lediglich 10.000 € für die Beleuchtung der Toiletten im Untergeschoss und 10.000 € für die Beleuchtung der Glasfuge verausgabt. Es werden daher 48.500 € aus dieser Position in den Wirtschaftsplan 2017 verschoben. Dies ist notwendig, da hierfür über das Büro „Auer + Weber“ ein externer Lichtplaner beauftragt werden musste. Eine optische Veränderung der Außenfassade sowie der öffentlich zugänglichen Bereiche der Stadthalle darf aus urheberrechtlichen Gründen nur mit Zustimmung der Architekten erfolgen. Daher lassen sich diese Maßnahmen in 2016 nicht mehr abschließen. Die im Wirtschaftsplan von 2016 für 2017 angesetzten 45.500 € bleiben bestehen. Somit ergibt sich für 2017 in der Position A1 ein Betrag in Höhe von 94.000 €.

Die ursprünglich für 2016 vorgesehene Investition A2 - Maßnahmen für die Zentraldimmeranlage - werden aus oben genanntem Grund ebenfalls in das Jahr 2017 verschoben. Hierfür war ein Betrag in Höhe von 51.900 € vorgesehen, der sich nicht erhöht.

Ergänzt wird die Investition in 2017 um die Position C - Tiefgaragen Parksystumrüstung - mit 35.000 €.

Der im Wirtschaftsplan 2016 für das Jahr 2017 vorgesehene 1. Teil der Erneuerung der Schließanlage mit 40.000 € wird auf das Jahr 2018 verschoben. Die Gesamtsumme erhöht sich von 120.000 € auf 200.000 €. Die Erhöhung und die Zusammenlegung der Bauzeit der Schließanlage auf ein Haushaltsjahr resultieren aus den technischen Notwendigkeiten sowie der Vernetzung von Bibliothek, Wohnungen und Stadthalle.

Für die Möbel wurde der Ansatz von 8.000 € auf 20.000 € aufgestockt, da für fünf weitere Büros aufgrund beengter Verhältnisse teilweise keine Standardmöbel verwendet werden können.

Damit ergibt sich gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz aus dem Jahr 2016 für die Investitionen 2017 eine Erhöhung des geplanten Ansatzes von 200.500 € auf 307.900 €.

A. Empfohlene TÜV-Energieeffizienzmaßnahmen 2017

Im Rahmen der vorliegenden Energieeffizienz-Potenzialanalyse des TÜV-Süd (2013) wurde festgestellt, dass sich die haustechnischen Anlagen der Stadthalle aufgrund der durchgeführten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in einem für ihr Alter guten Zustand befinden. Es ist davon auszugehen, dass die Heizungsanlage voraussichtlich weitere 6 Jahre betrieben werden kann.

Einsparpotenziale werden in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung sowie allgemein beim Stromverbrauch gesehen.

Ausgehend von der Potenzialanalyse aus dem Jahr 2013 wurde ein Modernisierungs-Stufenplan für 10 Jahre erstellt, welcher als Basis für die Budgetplanung dienen soll. Dieser begann mit Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung, stellt zeitlich und kostentechnisch dar, wann mit der Planung der Erneuerung der Wärme-/Kälteversorgung begonnen werden soll, befasst sich mit der Erneuerung von RLT-Anlagen sowie Warmwasserbereitern und endet mit der Erneuerung der Wärme- und Kälteversorgung.

Einsparpotenziale im Bereich des Stromverbrauchs wurden in der Analyse dargestellt. Mit der Planung der angeratenen Erneuerungsmaßnahmen wurde bereits durch die Fachberater begonnen, und es wurden Grobkosten aufgestellt.

Für 2017 sollen Maßnahmen in den Bereichen des Stromverbrauchs umgesetzt werden. Es wird dabei davon ausgegangen, dass sich die Maßnahmen innerhalb von ca. 10 Jahren amortisieren.

Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

A1. Empfohlene TÜV-Maßnahme: Umrüstung auf LED-Technik

Die Beleuchtung in der Tiefgarage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, ist an vielen Stellen zu dunkel und, da keine Steuerung über Bewegungsmelder vorhanden ist, verbraucht die Beleuchtung in Dauerstellung zu viel Strom. Dies wird über ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt werden. Hierfür wurde ein Lichtplaner beauftragt, der in Übereinstimmung mit den Architekten Auer und Weber die Umrüstung plant.

Die in der Glasfuge innen und außen befindlichen Scheinwerfer (ca. 90 Stück a 75 W) sollen ebenfalls auf LED-Technik umgerüstet werden, da hier nicht nur der Stromverbrauch enorm ist, sondern auch die Wartungskosten. Ebenfalls werden die im Orlando- und Amadeussaal befindlichen Glasleuchten geprüft inwieweit hier eine Umrüstung erfolgen kann.

A2. Empfohlene TÜV-Maßnahme: Erneuerung Zentraldimmeranlage im Orlandosaal

Die im Orlandosaal befindliche Lichtsteueranlage ist nicht auf LED-Technik umrüstbar und muss erneuert werden. In diesem Zug werden auch die damit gesteuerten Einbauleuchten im seitlichen und hinteren Saalbereich auf LED-Technik umgerüstet bzw. erneuert.

B. Erneuerung der Tische in den Tagungsräumen (ca. 100 Stück)

Die Tische in den Tagungsräumen sind 23 Jahre alt und müssen erneuert werden.

C. Umrüstung/Erneuerung des Parksystems in der Tiefgarage auf Barcodetechnik

Das Parksystem der Tiefgarage basiert auf Magnetstreifentechnologie. Dieses System ist nun 18 Jahre alt und nicht mehr auf dem Stand der Technik. Die Magnetstreifen auf dem Parkticket sind sehr anfällig gegenüber mechanischen Einflüssen, z.B. Knicken, sowie gegenüber Kontakten mit Magneten. Dies führt in der Folge dazu, dass die Tickets beim Kassenautomaten bzw. der Ausfahrtschranke nicht mehr gelesen werden können. Ferner müssen die Tickets zum Lesen/Beschreiben komplett in das Gerät eingezogen werden, wodurch die Geräte leicht verschmutzen.

Bei der Barcodetechnologie wird ein Barcode auf das Ticket gedruckt, welches durch berührungslose Lesegeräte im Kassen- und Schrankenautomaten gelesen werden können. Diese Tickets und Lesegeräte sind unempfindlich gegenüber äußeren Einflüssen und laufen deswegen weitgehend fehlerfrei.

D. Erneuerung HD-Beamer Orlandosaal

Der vorhandene Beamer im Orlandosaal aus dem Jahre 2007 ist nicht mehr auf dem Stand der Technik und auf dem veralteten 4:3-Format. Es ist geplant, einen modernen 16:9-Full-High-Definition(FullHD)-Beamer zu erwerben, um den Ansprüchen moderner Präsentationen gerecht zu werden.

E. Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik

Diverse Scheinwerfer im Bühnenbereich sind noch mit konventionellen Halogenlampen ausgestattet. Diese verbrauchen viel Strom, werden im Betrieb sehr heiß und sind in der Regel nur jeweils mit einer bestimmten Farbe zu benutzen. Es sollen moderne LED-Scheinwerfer zum

Einsatz kommen, die wenig Strom aufnehmen, nicht heiß werden und mehrere Farben wiedergeben können.

F. Büromöbel Verwaltung

Die Büromöbel im Verwaltungsbereich stammen noch aus der Erstausrüstung und müssen ersetzt werden. Hierzu gehören Schreibtische, Schränke und Rollcontainer. Die Erneuerung der Büromöbel hat 2016 in den Bereichen Sekretariat und Disposition begonnen. Im Jahr 2017 sollen Möbel in weiteren Büros erneuert werden.

G. Kleingeräte, Software und Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Die Stadthalle muss die Möglichkeit haben, flexibel auf Ausfälle kleinerer Geräte zu reagieren. Neuanschaffungen in geringfügigem Umfang ermöglichen auch eine Einnahmesteigerung durch Erhöhung der technischen Qualität.

Weitere notwendige Investitionen mittel-/langfristig:

Energieeffizienzmaßnahmen 2018/2019/2020: Stromverbrauch und Untersuchung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung:

Stromverbrauch/Beleuchtung:

Einsparpotenzial wird im Bereich des Stromverbrauchs, vor allem bei der Beleuchtung, gesehen. Moderne LED-Beleuchtungen sind nicht nur wesentlich verbrauchsärmer, sondern auch sehr langlebig. Einsparpotenzial wird deswegen nicht nur im Energieverbrauch, sondern auch ganz wesentlich bei den Wartungskosten gesehen. Die Beleuchtung soll in den Bereichen mit hohem Energieverbrauch bzw. hohem Wartungsaufwand schrittweise innerhalb von vier Jahren auf LED-Technik erfolgen. Es wird dabei davon ausgegangen, dass sich die Maßnahmen innerhalb von ca. 10 Jahren amortisieren.

Untersuchung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung

Mittelfristig steht die Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung sowie partiell RLT-Anlagen an. Dazu ist eine genauere Untersuchung wirtschaftlicher und energetischer Aspekte der zukünftigen Wärme-/Kälteversorgung sowie der Warmwasserbereitung im Jahre 2018 notwendig. Die Kosten der Untersuchung belaufen sich auf ca. 60.000 €.

Über sinnvolle Erneuerungsmaßnahmen kann erst entschieden werden, wenn ein Beschluss zur Nutzung der Geothermie in Germering gefasst wurde.

Weitere notwendige Investitionen mittel-/langfristig:

Erneuerung der Wärme-/Kälteversorgung sowie Warmwasserbereitung und partiell RLT-Anlagen	noch nicht bekannt
Umbau Arbeitsbühne Glasfuge	noch nicht bekannt
Fassadensanierung Dichtigkeit/Energie	150.000 €
Sanierung der Glasfuge Dichtigkeit/Energie	noch nicht bekannt

Heizung, Lüftung, Sanitär:

Aus Gründen der Wasserhygiene müssen noch bestehende Totleitungen im Gebäude rückgebaut werden. Verschiedene Trinkwasser- und Wandhydrantenleitungen sind noch abzutrennen. Es besteht ansonsten die Gefahr der Verkeimung und Legionellenbildung. Bei den raumluft-technischen Anlagen müssen aufgrund ihres Alters sukzessive Verschleißteile erneuert werden.

Umsatzerlöse	2017	2018	2019	2020
Kartenverkauf	600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €
Erlöse aus Saalmieten, Standmieten und Tiefgarage	440.000 €	455.000 €	455.000 €	455.000 €
Erlöse aus Wohnung, Gastronomie	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
	1.100.000 €	1.115.000 €	1.115.000 €	1.115.000 €
Sonstige Erlöse (Sponsoring, Werbeerlöse)	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €
sonstige betriebliche Erträge	27.000 €	27.000 €	27.000 €	27.000 €
Summe der Einnahmen	1.192.000 €	1.207.000 €	1.207.000 €	1.207.000 €
Personalkosten				
Entgelte für tariflich Beschäftigte	679.000 €	695.000 €	713.000 €	731.000 €
Beschäftigungsentgelte	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Sozialabgaben	121.400 €	124.500 €	127.500 €	130.700 €
Versorgung	55.200 €	56.500 €	57.900 €	59.400 €
Beihilfen	600 €	600 €	600 €	600 €
	931.200 €	951.600 €	974.000 €	996.700 €
Aufwendungen aus Eigenveranstaltungen (Gastspiele, Events)	650.000 €	650.000 €	650.000 €	650.000 €
Aufwendungen aus Fremdveranstaltungen (Vermietungen)	18.000 €	18.500 €	18.500 €	18.500 €
sonstige betriebliche Aufwendungen				
Reinigung	110.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €
Instandhaltung - Gebäude	271.000 €	230.000 €	230.000 €	230.000 €
Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik	50.700 €	14.000 €	5.000 €	5.000 €
sonstige Verwaltungskosten Haus	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €
Wartungsgebühren	110.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €
Leasing Kopierer	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Strom	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Gas	83.500 €	85.000 €	86.500 €	88.000 €
Werkzeuge, Kleinteile	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Unterhalt Freizeitanlagen / Pflanzenpflege (Bauhof)	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
Bewachung Gebäude und Außenanlagen	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
Müllbeseitigung	5.500 €	5.500 €	5.500 €	5.500 €
Wasserversorgung	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
Versicherungen	43.000 €	43.000 €	43.000 €	43.000 €
Aus- und Fortbildung	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Marketing (Kultur, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit)	68.000 €	68.000 €	68.000 €	68.000 €
Druckkosten	63.000 €	63.000 €	63.000 €	63.000 €
Bewirtung Gäste, Presse	750 €	750 €	750 €	750 €
Bürobedarf	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
EDV-Bedarf, Internet (in 2017 Homepage) u. DATEV	29.000 €	9.500 €	9.500 €	9.500 €
Bücher und Zeitschriften	800 €	800 €	800 €	800 €
Porto und Telefon	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €
Dienstreisen, Messen, Tagungen	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €
Rechts- und Beratungskosten	9.500 €	9.500 €	9.500 €	9.500 €
Mitgliedsbeiträge	2.150 €	2.150 €	2.150 €	2.150 €
sonstige Ausgaben (u. a. Sitzungsgelder/Verwaltungskostenersatz)	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
Dienstleistungen Dritter (Bauhof / Bauunterhalt und technische Betreuung durch das städtische Bauamt)	32.800 €	32.800 €	32.800 €	32.800 €
Grund-, Kfz-, Körperschafts-, und Gewerbesteuer	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
	1.032.400 €	936.700 €	929.200 €	930.700 €
Summe der Aufwendungen	2.631.600 €	2.556.800 €	2.571.700 €	2.595.900 €
Verlust aus laufendem Betrieb	1.439.600 €	1.349.800 €	1.364.700 €	1.388.900 €
Abschreibungen	736.000 €	750.500 €	753.000 €	753.000 €
Jahresverlust	2.175.600 €	2.100.300 €	2.117.700 €	2.141.900 €

Die Aufwendungen für Instandhaltung im Jahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Instandhaltung insgesamt</i>	321.700 €
<i>Instandhaltung - Gebäude</i>	271.000 €
Malerarbeiten	19.000 €
Dachabdichtungen	5.000 €
Metallbau	10.000 €
Bodenleger	22.000 €
Heizung, Lüftung, Sanitär inkl. Sanierung Kühlturm + Wärmemengenzähler	95.000 €
Baumeisterarbeiten	20.000 €
Abdichtungen Glasarbeiten	10.000 €
Bühnentechnik: diverse Instandhaltungsmaßnahmen inklusive Podienreparatur	25.000 €
Elektroarbeiten	40.000 €
Jährlich regelmäßige Instandhaltung	25.000 €
<i>Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik</i>	50.700 €
Sanierung Brandschutzdecken in den Technikzentralen - Teil 1 von 2	36.000 €
Gutachter- und Planungsleistungen Brandschutz	6.000 €
Überprüfung Kabeltrassen	3.700 €
diverse Maßnahmen	5.000 €

Erläuterungen Instandhaltung Gebäude 2017

Im Wirtschaftsplan 2016 war für das Jahr 2017 eine Gebäudeinstandhaltung in Höhe von 200.000 € vorgesehen. Aufgrund von im nachfolgenden Abschnitt erklärten Verschiebungen aus 2016 sowie zusätzlich notwendig gewordenen Maßnahmen erhöhen sich die Instandhaltungsmaßnahmen 2017 auf 271.000 €.

Die Verschiebungen im Gebäudeunterhalt resultieren aus der in 2016 dringend gewordenen Sanierung des Pflasters des Therese-Giehse-Platzes, um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können. Ferner mussten dort die Elektroverteiler erneuert werden, da diese nicht mehr reparabel und weitere Veranstaltungen nicht mehr durchführbar (kein Strom) waren. Diese Kosten waren in dem Haushalt 2016 aufgrund der noch laufenden städtebaulichen Planungen noch nicht angesetzt.

Im Jahr 2016 sollten die WCs im Amadeussaal saniert und umgebaut werden (Kosten 10.000 €) sowie Wasser- und Wärmemengenzähler in Höhe von 25.000 €. Diese Maßnahmen wurden aufgrund der jetzt unabdingbaren Reparaturen auf dem Therese-Giehse-Platz in das Jahr 2017 verschoben.

Die zusätzlichen in 2017 erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen wie der Kühlturm mit Kosten von 10.000 €, die Lüftung des Amadeus- und des Orlandosaals mit Kosten von 33.000 € sowie die Podienreparatur im Orlandosaal mit 13.000 € waren für den Wirtschaftsplan 2016 noch nicht absehbar. Von den zusätzlichen bzw. verschobenen Maßnahmen für 2017 in Höhe von 91.000 € können 20.000 € über den Haushalt der Stadthalle kompensiert werden. Somit wird eine Erhöhung von 71.000 € für die Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

Malerarbeiten:

Verschiedene Wand- und Fassadenflächen in den öffentlichen Bereichen müssen gestrichen werden. Bei den geplanten Sanierungen der WCs und der Böden fallen ebenfalls Malerarbeiten an.

Bodenleger:

Nachdem letztes Jahr das Parkett im Orlandosaal im EG saniert wurde, wird dieses Jahr das Parkett im 1. OG (Balkon) sowie das Parkett im Franz-Defregger-Saal saniert werden.

Baumeisterarbeiten:

Bei den geplanten Sanierungen Heizung/Sanitär/Lüftung fallen etliche Fliesen- und Trockenbauarbeiten an. Im Außenbereich sind lockere Pflaster-/Steinflächen zu sanieren.

Heizung/Lüftung/Sanitär:

Die WCs im Amadeussaal sollen saniert werden. Gleichzeitig werden die Lüftungsmotoren im Amadeus- und Orlandosaal komplett getauscht, da sehr viele defekt sind und es keine Ersatzteile mehr gibt. Die Wärmemengenzähler müssen erneuert werden (Nebenkostenabrechnung-Weiterverrechnung Wärme etc.). Dies ist bereits in 2014 erforderlich gewesen. Aufgrund von einem vermehrten Keimbefall ist die Sanierung des Kühlturmes dringend vor Beginn der neuen Saison fällig.

Abdichtung Glasarbeiten:

Vorhandene Undichtigkeiten werden durch Erneuerung von Abdichtungen/Gläsern stückweise repariert.

Elektroarbeiten:

Hier sind immer wieder diverse Zuarbeiten erforderlich, die in Zusammenhang mit dem Einsatz moderner Medientechnik stehen. Bei der Sanierung der WCs im Amadeussaal sind Elektroarbeiten und eine neue Beleuchtung vorgesehen.

Bühnentechnik/Podienreparatur:

Unter den ausziehbaren Podien im Orlandosaal befinden sich in der Summe 96 Laufrollen. Diese sind verschlissen und müssen getauscht werden. Um den Rollentausch vornehmen zu können sind die Podien teilweise komplett zu demontieren. Die komplette Maßnahme dauert eine Woche. Diese Maßnahme war 2015 noch nicht bekannt.

Erläuterungen Instandhaltung Brandschutz/Sicherheitstechnik 2017

Nachdem in 2016 das Brandschutzgutachten nun vorlag, ist die Bescheinigung durch den Sachverständigen zum Abschluss zu bringen.

Die Ertüchtigung verschiedener Bereiche laut Vorgabe der Gutachter werden in dem festgelegten Zeitraum ausgeführt. Hierzu zählen die Brandschutzdecken in den Technikräumen. Die Sanierung der Brandschutztüren wurde in 2016 abgeschlossen.

Mittel-/langfristig notwendige Maßnahmen:

Bodenlegerarbeiten:

Die Sanierung des Parketts muss bei den noch nicht behandelten Flächen abgeschlossen werden. Die Sanierung der Holzterrasse in der Glasfuge (Himmelstreppe) steht in den nächsten 2 Jahren dringend bevor.

Verglasungen:

Die Verglasungen werden aufgrund des Alters immer wieder undicht bzw. laufen an und reißen. Da es dieselbe Glasfarbe nicht mehr gibt, ist zu überlegen, ob man die Verglasungen abschnittsweise erneuert. Es ist sinnvoll in diesem Zuge dann auch energetisch bessere Verglasungen einbauen.

Innenausbau:

In den WC-Anlagen sind die Trennwände abschnittsweise zu erneuern, da sie nicht reparable Verformungen/Beschädigungen aufweisen.

Brandschutz:

Nach Abschluss der Mängelbeseitigung aus dem Brandschutzkonzept von 2016 wird ab 2019 für unvorhergesehene Maßnahmen, wie TÜV-Überprüfungen und Schließen von Brandschotts nach Reparaturen bzw. Umbauten, ein Grundbetrag von 5.000 € angesetzt.